Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag den 27.11. 2025

Anwesend: Trang Dinh, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Rüdiger Ochs, Ursula Pfennig, Michael Pietsch, Herbert Ruholl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Helga Schwertfeger, Manuela Sehrt-Oppermann, Gabriele Vauti, Sonja Wachtendorf

TOP 1: Begrüßung und Impuls
Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden.
Impuls von Helga Schwertfeger: Ein Moment Stille im Licht einer Kerze…

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 23.10.2025
Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Berichte aus den Gremien
<u>Diözesanrat</u>
2 große Themen
1) Es wurde aus dem Bereich „Aufarbeitung“ des Bistums von der aktuellen Arbeit berichtet.
Eine Forderung des Diözesanrates: Sollten neue Missbrauchsfälle aufgedeckt werden, dann müssten auch alle Gemeinden informiert werden, in denen diese Täter in der Vergangenheit gearbeitet haben.

2) Bericht über fundamentalistische Strömungen – auch im christlichen Bereich. Insbesondere junge Menschen sind diesen Strömungen ausgesetzt, da es die Akteure verstehen, die sozialen Medien zu nutzen. Das wird in Zukunft ein wichtiges Thema werden.
Idee dazu: Im Kreis der interessierten Jugendlichen der Gemeinde könnte es zum Thema gemacht werden. (Kinder- und Jugendausschuss / Jugend-Bibel-Kreis)

Die Einladung zum Neujahrsempfang des Diözesanrates wurde allen zugesandt. Es ist aber derselbe Tag wie das Dankessen in St. Marien. Gabriele Vauti wird am Vormittag dabei sein.

<u>Erstkommunion</u>
Es wird ein neues Konzept geplant, das die Treffen auf einen kürzeren Zeitraum komprimiert. Zudem wird es immer am Wochenende – meist im Zusammenhang mit dem Gemeindegottesdienst - sein und die Familien grundsätzlich mit einbeziehen. Es soll auf möglichst vielen Schultern ruhen und es haben sich glücklicherweise bereits einige Mitarbeiter:innen gefunden.
Bisher sind erstaunlich wenig Kinder angemeldet. Die Gründe dafür sind unklar.

<u>AK Veränderung und Aufbruch</u>
Die Arbeit dieses Arbeitskreises ist getan, ein Leitungsteam hat sich gefunden, und so wird sich der Kreis zu einem letzten Treffen am 2. Dezember zusammensetzen.

TOP 4: Weihnachten / Sternsingen
Die Termine der Weihnachtsgottesdienste werden noch einmal durchgesprochen.

Ein Problem wird eventuell die Musik bei der Krippenfeier um 17:00 Uhr in Querum. Bisher unklar, ob Jugendliche wieder Musik machen würden. Wenn nicht fehlt ein Organist/Musiker.

Für die frühe Krippenfeier hat Sonja Wachtendorf Andreas Kling angesprochen. Ggf. muss auch hier noch eine Lösung gefunden werden.
Gabriele Ruppelt berichtet von den Planungen bezüglich Weihnachtsbaum- und Krippenaufbau in Querum.
In Wendhausen scheint das ebenfalls bereits geklärt – Helga Schwertfeger fragt noch einmal nach.

Lebendiger Adventskalender: Es ist alles geplant – genügend Helfende sind dabei.

Nach einer kurzen Info aus dem Bereich Sternsingen entstand eine lebendige Diskussion über mögliche Kooperationen (Schulen, Ökumene,…) und deren Umsetzung. Der Kinder- und Jugendausschuss wird das Thema aufnehmen und – in Zusammenarbeit mit Karin Schott, die sich das Sternsingen „auf die Fahnen geschrieben hat“ - rechtzeitig in 2026 Ideen für die Aktion 2027 einbringen.

Es wird kurz auf die Krippenlandschaft von Herrn Sondermann in Marien, Querum, hingewiesen, die in den kommenden Wochen passend zu den Evangelien der Sonntage „wachsen“ wird.

TOP 5: Dankessen / Einführung Leitungsteam / Verabschiedung Pfarrer

Dankessen

Aufbau am 17.1. um 10:00 Uhr. Organisation im Prinzip „wie immer“. Gabriele Ruppelt bespricht mit dem Pfarrer einige Worte zur Begrüßung der Ehrenamtlichen.

Einführung Leitungsteam im Gottesdienst am 17.1.2026

Planungen dafür sind bisher nicht möglich. Es wird mit Sicherheit ein wichtiger Punkt im Gottesdienst – wer aus Hildesheim dafür kommen wird, ist noch unsicher.

Verabschiedung des Pfarrers am 31.1.2026 im/nach dem Abendgottesdienst

Aufbau um 10:00 Uhr – es werden viele Helfer:innen gebraucht.
Manuela Sehrt-Oppermann gibt das an den KV weiter mit der Bitte, um Unterstützung.
Gabriele Ruppelt hat den Kindergarten bezüglich der Halle informiert.
Die Bitte um Mithilfe bezieht sich auch auf das Mitbringen von Fingerfood. So ist es auch im Forum und per Aushang angekündigt.

TOP 6: Gremien Wahlen 2026

Es gibt ein Angebot aus Hildesheim, die Vorbereitung der Wahl zu unterstützen. Dazu muss man sich aber „bewerben“ und es sind recht umfangreiche und aufwendige Vorbereitungen nötig, die aktuell im Zuge der vielen Veränderungen und Prozesse in St. Marien/St. Martin kaum möglich sind.
Pfarrer Mnich schlägt stattdessen vor, eine Veranstaltung in Anlehnung an den „Info- und Motivationsabend“ vom September anzubieten. Dieses Format wurde gut angenommen und man könnte über die Arbeit der Gremien informieren und dafür werben.
Diese Idee wird aufgegriffen und soll im kommenden Jahr weiter bedacht werden.

TOP 7: Logo Pastoraler Raum

Der neu entstandene „Pastorale Raum Stadt Braunschweig“ hat bisher noch keine Wort-Bild-Marke und ist auch nicht im Netz präsent. Als erstes soll deshalb ein Logo entwickelt werden und ein Designer hat dazu erste Entwürfe gemacht. Dazu soll es Rückmeldungen aus den Gremien der Gemeinden geben.
Nach Betrachtung der Entwürfe werden folgende Rückmeldungen gegeben:

- ⇨ Die Ausgangslage, eine stilisierte Form der Landkarte des Raumes abzubilden, sollte grundsätzlich überdacht werden, da wenig aussagekräftig. Vielleicht noch mal „ganz neu denken…“
- ⇨ Die Farbe Grün wird von vielen nicht als passend empfunden.
- ⇨ Würden Schlagworte mehr helfen als die Landkarte? Beispiele: gemeinsam / katholisch / offen / / engagiert / für Braunschweig (wobei der Raum durch die vertretenden Gemeinden auch über Braunschweigs Grenzen hinaus geht…)

TOP 8: Verschiedenes

Es haben sich nach den Aufrufen/Steckbriefen zu möglichen ehrenamtlichen Handlungsfeldern vereinzelt tatsächlich Menschen gefunden, die nun tatkräftig unterstützen. (Beispiele: Bulli Wartung / Internetredaktion)

Es wurde aus der Gemeinde darauf hingewiesen, dass Lektor:innen und Kommunionhelfer:innen bei den „Steckbriefen“ fehlen. Das wurde aber zunächst bewusst weggelassen, um die Dringlichkeit der anderen Dienste zu betonen. Nächstes Jahr wird es Angebote zur Aus- und Fortbildung für liturgische Dienste in Braunschweig geben. Dafür soll dann Werbung gemacht werden.

Ein Krankensalbungsgottesdienst ist für den Januar geplant: 25.1.2026.

Es werden wieder Besuche bei Angehörigen Verstorbener des letzten Jahres geplant.
Helga Schwertfeger und Gabriele Ruppelt haben sich bemüht, anhand des Totenbuches herauszufinden, wo/wie man Angehörige erreichen kann.
Die Verteilung von Karten und Rosen soll im Zeitraum 13.-15. 12. erfolgen.
Für diese Aufgabe melden sich einige aus dem Kreis. Gabriele Ruppelt notiert die Namen und wird das weitere Vorgehen organisieren.

<u>Gottesdienstzeiten ab Februar 2026</u>
Vereinfacht gesagt bleibt alles, wie es ist. Nur die Uhrzeit sonntags rückt um eine halbe Stunde auf 11:15 Uhr nach hinten.
Neben den Eucharistiefeiern durch die Priester des Pastoralen Raumes soll es auch immer wieder in bestimmten Abständen Wort-Gottes-Feiern geben. Das gilt auch für die anderen Pfarreien - Wort-Gottes-Feiern sollen einfach dazu gehören.
Bezüglich der Werktagsgottesdienste müssen noch einige Dinge abgeklärt werden – grundsätzlich scheinen aber auch diese, bleiben zu können.
Die Gottesdienstzeiten der Kar- und Ostertage werden demnächst besprochen.

Angestoßen durch Sonja Wachtendorf und ihre Erfahrungen aus der Kinderkirche (manchmal fehlen Informationen über Besonderheiten in den Gottesdiensten, die auch die Planung der Kinderkirche beeinflussen) entsteht ein Austausch über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten von Informationsfluss und Informationswegen. Das Leitungsteam und alle Aktiven bemühen sich um den notwendigen Informationsfluss – gleichzeitig ist es schwierig, zu allen Zeiten und Gelegenheiten alle im Blick zu behalten. Ein guter Weg ist es deshalb auch, in solchen Momenten selbst aktiv Infos einzuholen und bei den jeweils verantwortlichen Personen, dem Leitungsteam oder im Pfarrbüro nachzufragen.

Gabriele Ruppelt verweist auf die Kreuzwegandachten in der Fastenzeit. Gibt es Personen, die eine Andacht vorbereiten und durchführen würden? Einige haben sich bereits gemeldet…

Es wird über Hildesheim im kommenden Jahr wieder eine Bibel-Lese-Aktion angeboten: „Ruth und Tobit lesen“.
Gabriele Vauti wird sich informieren und das gemeinschaftliche Lesen in der Gemeinde organisieren.
Exerzitien im Alltag wird es deshalb im kommenden Jahr nicht geben.

Michael Pietsch informiert über die traditionelle Adventsaktion der Minis am 13./14.12. mit üblicher Keksbackaktion und Mitgestaltung des Gottesdienstes. Der Erlös ist diesmal für das Kinderhospiz.

Den Impuls beim nächsten PGR übernimmt Gabriele Vauti.

Protokoll: Stefan Hain